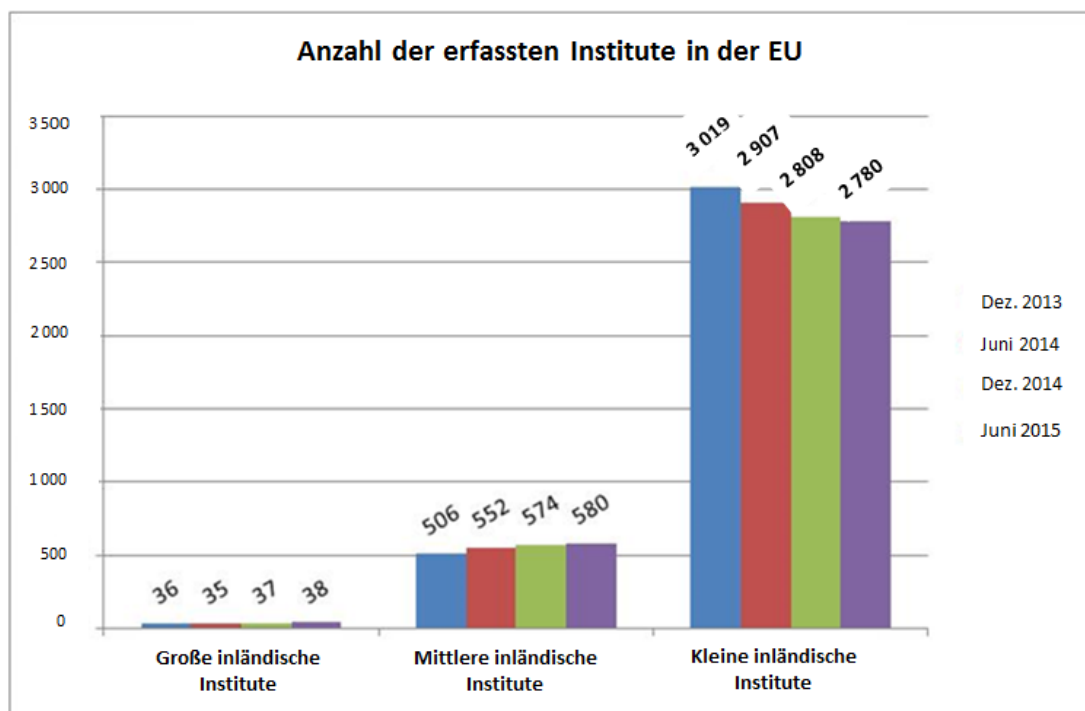


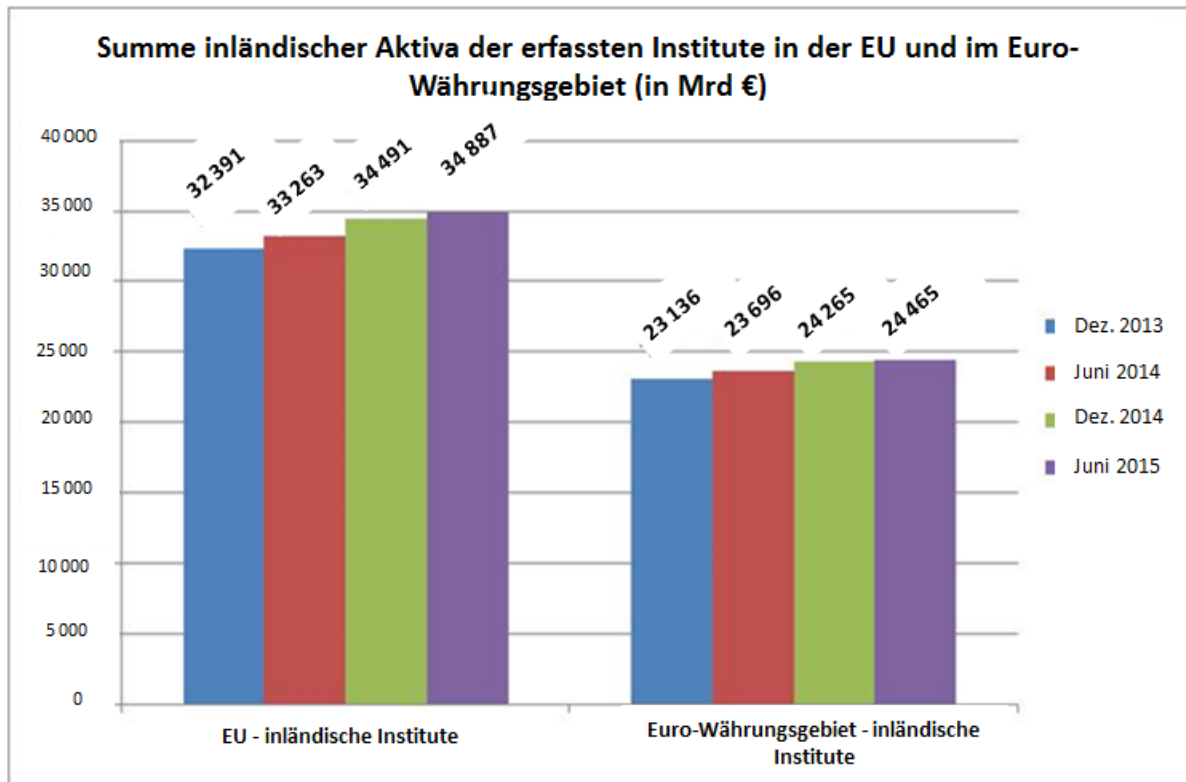
# PRESSEMITTEILUNG

18. November 2015

## EZB veröffentlicht vierteljährliche konsolidierte Bankendaten für März und Juni 2015

- Summe inländischer Aktiva der Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 geringfügig um 200 Mrd € auf 24 465 Mrd €
- Anzahl inländischer Kreditinstitute in der EU verringerte sich weiter von 3 419 auf 3 398 Institute
- Veröffentlichung konsolidierter Bankendaten auf vierteljährlicher Basis ab den Daten für 2015; dies ermöglicht eine regelmäßige Darstellung der Entwicklungen des europäischen Bankensektors
- Vierteljährliche Daten stellen einen Teildatensatz der entsprechenden jährlichen Werte dar, decken dennoch zu einem großen Teil relevante Informationen für die Analyse des Bankensektors ab
- Konsolidierte Bankendaten werden erstmals auf vierteljährlicher Basis veröffentlicht; die Daten sind vorläufig und können noch Revisionen unterliegen





Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Bankendaten (Consolidated Banking Data – CBD) vom März und Juni 2015 veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um einen Datensatz, der Daten zum Bankensystem in der Europäischen Union (EU) auf konsolidierter Basis enthält. Erstmals werden die konsolidierten Bankendaten anstelle einer halbjährlichen Basis nun auf einer vierteljährlichen Basis veröffentlicht, wodurch eine regelmäßige Darstellung der Entwicklungen des europäischen Bankensektors sichergestellt wird.

Im Rahmen der neuen konsolidierten Bankendaten wird zwischen einem umfassenden Datensatz mit Jahresenddaten und einem weniger granularen Teildatensatz mit Quartalswerten unterschieden. Die vierteljährlichen konsolidierten Bankendaten enthalten dennoch weiterhin Angaben, die für die Analyse des EU-Bankensektors relevant sind. Möglich wurden Verbesserungen der Datenqualität und eine höher frequente Datenverfügbarkeit durch das Inkrafttreten der technischen Durchführungsstandards der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) zum aufsichtlichen Meldewesen (Implementing Technical Standards on Supervisory Reporting – ITS). Dies trug in hohem Maße auch zur Ausweitung des harmonisierten Datenumfangs innerhalb der EU bei. So wurden die Indikatoren für die Qualität der Aktiva größtenteils durch neue Daten zu notleidenden Krediten sowie durch zentrale Positionen im Zusammenhang mit „Forbearance“ ersetzt. Darüber hinaus werden auch neue Daten zur Messung von Liquidität, Finanzierung und belasteten Vermögenswerten („Encumbered Assets“) zur Verfügung gestellt.

Der Datensatz bezieht sich auf konsolidierte Bankendaten für einzelne EU-Mitgliedstaaten sowie die EU und das Euro-Währungsgebiet insgesamt. Dieser enthält ein breites Spektrum an Ertrags- und Bilanzindikatoren sowie Angaben zur Liquidität und Finanzierung, Asset Encumbrance, Entwicklung notleidender Kredite sowie Daten über die Eigenmittelausstattung und Solvabilität.

Die ausgewiesenen Aggregate und Indikatoren werden für den gesamten Bankensektor veröffentlicht. Dazu gehören Meldepflichtige (Datenquellen), die den ITS der EBA zur aufsichtlichen Berichterstattung auf IFRS-Grundlage (IFRS-FINREP) anwenden, Meldepflichtige, die auf Basis nationaler Rechnungslegungsgrundsätze den ITS der EBA (GAAP-FINREP) nutzen, und solche, die den ITS der EBA nicht anwenden (Non-FINREP). Je nach Verfügbarkeit der zugrunde liegenden Positionen werden auch Aggregate und Indikatoren nach FINREP (IFRS-FINREP und GAAP-FINREP) und/oder Meldungen basierend auf nationalen Rechnungslegungsstandards (Non-FINREP) veröffentlicht.

Die CBD-Zeitreihen für EU-Bankengruppen liegen in grenzüberschreitender und sektorübergreifender Form vor, wobei sich „grenzüberschreitend“ auf Zweigstellen und Tochtergesellschaften außerhalb des inländischen Marktes bezieht und „sektorübergreifend“ Tochterunternehmen von Bankengruppen umfasst, die sich als sonstige Finanzinstitute klassifizieren lassen. Versicherungsgesellschaften sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten.

Die konsolidierten Bankendaten werden für inländische Bankengruppen gesondert ausgewiesen (aufgeschlüsselt nach kleinen, mittleren und großen Instituten). Darüber hinaus liefert der Datensatz auch Informationen zu den in EU-Mitgliedstaaten tätigen ausländischen Instituten.

**Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.**

**Anmerkung:**

- Die konsolidierten Bankendaten sind über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB abrufbar: <http://sdw.ecb.europa.eu/browse.do?node=9689600>.
- Die Daten und weitere Informationen zu den Aufbereitungsmethoden sind auf der Website der EZB abrufbar: <http://www.ecb.int/stats/money/consolidated/html/index.en.html>.

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**